

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 167.

Dienstag den 21. Juli.

1857.

Chronik der Stadt Halle.

Von Inschriften, Bildwerken &c. an und in hiesigen Gebäuden.

(Fortsetzung.)

St. Ulrichskirche.

Zunächst ist es das dicht beim Altar an der nördlichen Seitenwand der Kirche angebrachte Denkmal, welches der Churf. Sächs. Leibmedicus Dr. Laurentius Hoffmann (+ 1630) noch bei Lebzeiten aus schwarzem und weißem Marmor für sich gar künstlich hat fertigen lassen. Hoch oben erblickt man den Bethlehemitischen Kindermord ein Relief ausgeführt mit der Unterschrift:

S. S. Pueri innocent.

Martyribus completa forent ut coelica tempe,
Infantes etiam tanta corona beat.

Zu Deutsch etwa:

Die heiligen unschuldigen Knäblein.
Daß mit Märtyrern wäre gefüllt das himmlische Tempe
Schmücket die Kindlein selbst solch ein erhabener Kranz.

Unterhalb dieses Bildchens und den Mittelpunkt des Epitaphiums bildend, ist, gleichfalls in erhabener Arbeit ausgeführt, der heilige Laurentius (— Hoffmann führte ja den Borneamen Lorenz! —), wie er auf dem Roste gebraten wird, dargestellt. Die hierauf bezügliche Inschrift lautet:

S. Laurent.

Laurea Martyrii prunas quoque nascitur inter
Et viret ac saevo exuritur igne nequit.
Praestat id alma fides Christi irrorata cruore
O mihi conserva hanc JESU in agone fidem!

In's Deutsche übertragen etwa:

Der heilige Lorenz.

Aus den Kohlen sogar wächst auf der Märtyrer Lorbeer;

Grünt — und graufigste Gluth nimmer verbrennen ihn kann.

Solches vermag der Glaube, benetzt vom Blute des Heilands.

Ach! mir, Jesu, bewahr' solch einen Glauben im Kampf!

Rechts daneben: ein Relief der Steinigung des Stephanus, mit der Inschrift:

St. Stephanus.

Ultima vox primi pia Martyris evehit illum

A saxi mundi mox ad asyla poli.

Auf Deutsch ungefähr:

Der heilige Stephanus.

Ihn, der Märtyrer ward zuerst, das letzte Gebet trägt

Aus der Erde Gestein bald in des Himmels Asyl.

Links daneben: St. Johannes in Del gebraten, gleichfalls ein Reliefbild, mit der Inschrift:

S. Joh. Evangelista.

Summus Evangelii scriptor per tormina summa
Sit fidei summis martyz Evangelicae.

In etwas freier Uebertragung etwa:

Der heilige Evangelist Johannes.
Größter Verkünder des Herrn, sei auch in gräßlichsten Qualen
Von des Glaubens Gewalt freudigster Zunge zugleich!

Auf einem hölzernen Vorsprunge unter diesen Bildern gewahrt man den Stifter des Epitaphiums in knieender Stellung, jetzt vereinsamt, früher aber sollen*

*) Nach Olearius „Coemiterium“, Wittenberg 1674.

seine Hausfrau und Beider Töchter ihm zur Seite ebenfalls knieend dargestellt gewesen sein. Die Unterschrift des Kunstwerks endlich lautet:

Laurentius Hoffmannus Hallä Saxo, Philosophiae, Utriusque Medicinae & Chirurgiae Doctor, Comes Palatinus Caes. & Sereniss. Electoris Saxoniae Archiater. Natus hic A. 1582. d. 12. April. Denatus Dresdae d. 10. Decemb. A. 1630. Sepultus d. 7. Jan. A. 1631.

Hujus Symbolum:

Vita mihi Christus, mors mihi dulce lucrum.

Zu Deutsch:

Lorenz Hoffmann aus Halle in Sachsen, der Philosophie, beides, der Medicin und Chirurgie Doctor, kaiserlicher Pfalzgraf und Seiner Durchlaucht des Churfürsten von Sachsen Leibarzt. Geboren hier im Jahre 1582 den 12. April; gestorben zu Dresden am 10. December *) 1630; begraben am 7. Januar 1631.

Sein Wahlspruch war:

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn!

(Siehe Stadtgesangbuch Nr. 934.)

Das zweite hier zu erwähnende Epitaphium, das Hammel'sche, dicht neben dem vorigen befindlich, auch ebenso kunstreich wie dieses und aus dem nämlichen Gestein gefertigt, nur etwas kleiner gehalten, zeigt die Auferstehung Christi, die drei heiligen Frauen, Specereien tragend, auf dem Wege zum Grabe des Herrn, die Wanderung der Jünger nach Emmaus, die Himmelfahrt Christi, drei Männer und zwei Frauen in knieender Stellung und sonstige Zierrathen. Die Unterschrift, bei v. Dreyhaupt Th. II. S. 627 abgedruckt, zählt die Titel und Lebensumstände des Henning Hammel, eines Erzstift-Magdeburgischen Kanzlers zu Halle, auf, der hier am 14. Aug. 1602 starb und dessen Andenken in dieser Weise der Nachwelt erhalten werden sollte.

Ferner befindet sich in der Mauer links vom Altare das alte Chrisambehältniß, das durch eine metallene Gitterthür verschlossen ist. Unterhalb desselben erhebt sich aus dem Boden ein Steingewächs, umschlingt es und erstreckt seine Ranken flechtenartig fast bis in die Nähe eines in ziemlicher Höhe befindlichen Vogels **).

*) v. Dreyhaupt setzt den 30. Decbr.

**) Hefekiel (Blicke auf Halle, 1824) sieht das leider schon arg verstümmelte Thier für einen Adler an; wie glauben jedoch es für einen Peitikan halten zu müssen, der das Zeichen der sächsischen Serviten war.

Zu beklagen ist, daß diese schöne Arbeit nur unvollständig auf uns gekommen.

Die Lezten, die in der St. Ulrichskirche begraben worden sind, waren

der Kriegs- und Domainrath Joh. Nitsche, † 1770, und dessen Ehefrau, † 1773.

Zwischen der Ulrichskirche, und der Wohnung des zweiten Geistlichen, sieht man über einer Thür ein noch sehr gut erhaltenes in Stein ausgeführtes Wappenstein, ein großes lateinisches S darstellend, das sich um einen Zweig schmiegt.

Schließlich über das oft mit Befremden im Siegel der Kirche wahrgenommene Bild einer Ratte hier nur so viel, daß nach der Legende der Staub des heiligen Ulrich die Macht gehabt haben soll diese Thiere zu vertreiben.

In das Gebälk des Hauses Nr. 3 zunächst dem Diaconate der St. Ulrichskirche, zur Zeit Eigenthum des Kastellans Herrn Konkoll, ist ein jetzt überlückter Hauspruch eingesnitten, der wohl später einmal wieder zum Vorschein kommen wird.

(Fortsetzung folgt.)

Missions-Sache.

Zu dem Studentenmissionsfeste, welches, so der Herr will, am Mittwoch den 22. Juli Nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Waisenhauses und Abends 7 Uhr im Knoblauch'schen Garten in Trotha gefeiert wird, ladet alle Missionsfreunde ergebenst ein
der Vorstand des Studentenmissionsvereins.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die von uns in Gemäßheit des §. 19 der Städte-Ordnung berichtigte Liste der hiesigen stimmungsfähigen Bürger wird von heute ab 14 Tage lang in unserem Secretariate für die Mitglieder der Stadtgemeinde zur Einsicht offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste sind während dieser Zeit bei uns zu erheben.
Halle, den 20. Juli 1857.

Der Magistrat.

Auf Grund der ortstatutarischen Bestimmungen vom 12. April 1856 ist eine Fabrikarbeiter-Kasse für die in den Stärkfabriken zu Halle beschäftigten Arbeiter, zu welcher sämtliche in den hiesigen Stärkfabriken beschäftigte Arbeiter, sowie deren Arbeitsherren, beizutragen verpflichtet sind, errichtet.

Zur Wahl des aus einem Fabrikherrn und zwei Vertretern der Arbeiter gebildeten Vorstandes der Kasse haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 23. Juli d. J. 9 Uhr

auf dem Rathhause anberaunt, zu welchem die sämtlichen Herren Stärkfabrikanten und deren Arbeiter hierdurch vorgeladen werden.

Halle, den 16. Juli 1857.

Der Magistrat.

Holz-Auction.

Dienstag den 21. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich (gegen Pr. Courant) auf dem Hofe der **Moritzburg** eine Parthie eichene Fuß- und andere Lager, 2 lange Schrotleitern, Latten, Brennholz, Mauersteine u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Tax.

Holz-Auction.

Mittwoch den 22. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich (gegen Pr. Courant) an der **Merseburger Chaussee** eine große Parthie fast ganz neue starke Balken, Sparren, Schwellen, Riegel, Bretter, Latten, Thüren, Fenster, Brennholz, Bruch- und Mauersteine zc.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Tax.

Auction.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmit. 2 Uhr soll ein dem Herrn Stärkfabrikant **Preßler** gehöriges in der **Liliengasse** belegenes Gebäude nebst daran stößenden Schuppen und Torgerüsten (sehr gutes starkes Holz enthaltend) zum **Abbruch** meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Pr. Courant versteigert werden. (Das Gebäude steht am Tage der Versteigerung von 8 Uhr ab zur gefälligen Ansicht.)

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Tax.

Neues Roggenmehl, à $\frac{1}{4}$ Scheffel 20 *Sgr.*, ist zu haben an der Halle Nr. 19.

Merze.

Neues Roggenmehl Trödel Nr. 15.

Hudemann.

Neues Roggenmehl große Ulrichsstraße Nr. 31.

Rüdiger.

Von frischer Sächsischer Grasbutter halte stets Lager und empfehle selbige in Kübeln von c. 15 bis 40 Pfd. billigt.

F. Beerholdt,

im Gasthof zur goldenen Rose.

Neue saure Gurken in Schocken und einzeln empfiehlt **Chr. Linke**, alter Markt Nr. 31.

Ein Haus in der Leipziger Straße gelegen, zu jedem Handelsgeschäft passend, steht so'ort zu verkaufen. Näheres bei **Supprian**, Leipziger Straße Nr. 33.

Mehrere Gasthöfe mit oder ohne Acker ohnweit Halle gelegen, stehen sofort zu verpachten.

Eine sehr schwunghafte Schlächterei mit 3 Morgen Acker, in einem großen Dorfe 2 Stunden von Halle gelegen, steht sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **Supprian**, Leipziger Straße Nr. 33.

Ein nur wenig benutzter eiserner Stubenofen ist zu verkaufen großer Schlamm Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Paar Wasserstiefeln sind billig zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 5.

Eine geübte Lehrerin wünscht Unterricht im Französischen (Conversation und Grammatik) zu erteilen, sowie sie auch zu gründlicher Anweisung in feinen weiblichen Handarbeiten sich erbietet. Um mit dem 1. k. M. den Unterricht beginnen zu können, erbittet sie geehrte Anmeldungen baldigst Moritzkirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

2000 Thlr. werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Adresse K. abzugeben.

Lehrlings-Gesuch ohne Lehrgeld.

Zwei junge Leute, welche Nadler werden wollen, finden ohne Lehrgeld und während der Lehrzeit mit Bekleidung und Beföstigung in einer Residenz ein gutes Unterkommen. Alles Nähere erteilt der Nadler **Gaudin**, Rathhausgasse Nr. 9.

Sollte Jemand geneigt sein, sich mit 50 bis 60 *Rth.* auf 3 Monate gegen sehr gute Zinsen bei einem Geschäft zu betheiligen, der wird das Nähere in der Expedition des Tageblatts erfahren.

Ein guter, fleißiger und ehrlicher Kellnerbursche kann sofort eine gute Stelle bekommen. Wo? sagt die Expedition des Tageblatts.

Weißnäherinnen sucht noch **G. A. Burkhardt.**



Ein fleißiger Torsmacher findet Arbeit
gr. Brauhausgasse Nr. 14.

Ein Kellnerbursche wird zum 1. August gesucht
„Kühlenbrunnen“.

Ein Hausknecht (wo möglich von außerhalb) wird
gesucht Klausthorstraße 20.

Gesucht gleich ein Hausmädchen Grafeweg 1.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird sofort
oder zum 1. August verlangt Barfüßerstraße 9.

Ein arbeitsames Mädchen kann den 1. August in
Dienst treten. **Dietrich**, Klausstraße 10.

Ein ehrliches, zuverlässiges Haus- und Kindermäd-
chen wird von jetzt ab bis 1. Octbr., nach Befinden
auch auf länger, in Dienst gesucht. Wo? sagt die
Exped. d. Blattes.

Junge Mädchen finden Beschäftigung. Ein Mäd-
chen, die Kinder zu warten, wird gesucht
Blumenfabrik, Mannische Straße 23.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. August
gesucht „Kühlenbrunnen“.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung
gesucht Mannische Str. 10.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen, welche
schon viele Jahre gedient und sich jeder Arbeit unter-
wirft, wünscht bei einer anständigen Herrschaft in der
Küche oder für Alles den 1. October einen Dienst. Zu
erfragen Geißestraße Nr. 62 beim Seilermeister Herrn
Molle.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen wird bis zum
1. August gesucht gr. Steinstraße Nr. 52.

1 fl. Logis zu 24 bis 28 *fl.* Viehszins wird
von einem kinderlosen Beamten, womöglich in der Ge-
gend der fl. oder gr. Klausstraße oder Klausthor gesucht.
Offerten werden in der Exped. d. Bl. unter H. B. 20
erbeten

Ein Logis für eine einzelne Dame ist zu vermie-
then in der großen Ulrichsstraße Nr. 22.

Das Haus Steinweg Nr. 39 ist im Ganzen oder
jede Etage für sich zu vermieten und zum 1. October
zu beziehen. Näheres Steinweg Nr. 37.

Veränderungshalber ist das Logis, Mannische Straße
Nr. 22, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und son-
stigem Zubehör, an ruhige, kinderlose Miether zu ver-
mieten.

Schlafstellen mit Beköstigung Mannische Str. 23.

Denmarkt, Geißstr. u. Fleißberg.-Ecke Nr. 2,
sind 4 herrschaftl. Wohnungen (jede Diege aus 5 Stü-
ben, Kammern, Küche u. bestehend) von jetzt ab zu
vermieten und 1. Octbr. e. zu beziehen.

Ein freundliches, reinliches Logis, aus 2 Stuben,
Kammer und allem übrigen Zubehör bestehend, ist an
ruhige Leute zu vermieten und den 1. Octbr. zu bezie-
hen bei **H. Kraemer**, Fischerplan Nr. 3.

1 Taschentuch gefunden in der Haide. Abzuholen
gr. Märkerstraße Nr. 28.

Eine in Neusilber gefaßte Brille an der Weins-
traube vor d. Kirchthore verloren, bittet man gegen Be-
lohnung daselbst abzugeben an Herrn **Sädke**.

Peter Bracken,
Kupferhändler, fordere ich hiermit auf, sich schleunigt
in seine Wohnung zu begeben. **E. Starck**.

Paradies.

Heute, **Dienstag** den 21. Juli **Concert**.
Anfang 7 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

Donnerstag den 23. Juli er. Abends 8 Uhr Fest-
feier der Badenser Kameraden im **Bürgergarten**.

Bürgergarten.
Donnerstag den 23. Juli zur Gedächtnis-
feier der Uebergabe von **Nastadt** laden Abends 7
Uhr zum **Gartenconcert**, zum Schluß **großer
Papfenstreich** und **Ball** ein
Vereinigtes Musikchor und **der Vorstand**.
Entrée 1 *Sgr.*

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Den 18. Juli 1857.
Weizen 2 Thlr 27 *Sgr.* 6 Pf. bis 3 Thlr. 12 *Sgr.* 6 Pf.
Roggen 2 = — = — = 2 = 7 = 6 =
Gerste 1 = 27 = 6 = 2 = 3 = 9 =
Hafer 1 = 12 = 6 = 1 = 16 = 3 =

Temperatur in Teufcher's Wellenbade.

	Den 19. Juli.		Den 20. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	17 Grad.	17 Grad.	12 Grad.
Wasser	16 =	16 =	16 =

